



Weitersagen!

Sonderausgabe - Himmelfahrt 2020



Liebe Gemeinde, liebe/r Leser/in unseres Sondernewsletters!

Wenn ich in den Himmel schaue, sehe ich leuchtendes Blau. Ab und zu ein Kondensstreifen. Himmlische Stille ohne Flugzeuggeräusche. Ich freue mich an diesem Himmel – und zugleich denke ich an unsere deutschen und iranischen Geschwister, die am Flughafen arbeiten. Und meine Sorge um ihre Arbeitsplätze wächst.

Zu Christi Himmelfahrt schauen wir IHM nach in die unsichtbare Welt Gottes. Wenn etwas von der Erde zum Himmel aufsteigt, sehen wir es immer kleiner werden, bis es vor unseren Augen verschwindet. Jedoch in Wirklichkeit existiert es weiter nur für unseren Blick nicht mehr wahrnehmbar. So stelle ich mir Jesu Verschwinden vor den Augen der Jünger vor. – Antoine De Saint-Exupery prägte die berühmte Aussage: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ – Versuchen wir am „Vatertag“, als Jesus zu Gott-Vater heimkehrte, mit dem Herzen das Wesentliche zu sehen: die Schönheit in den Gesichtern unserer nächsten Menschen wie auch die Sorgenfalten und den Leidensausdruck; die Zartheit und volle Pracht in der Natur (Gänseblümchen und Klatschmohn) wie auch die an Trockenheit leidenden Bäume; die sichtbaren und unsichtbaren Zeichen von freundschaftlicher Verbundenheit und die vielen Glaubensgeschwister, die zum „Leib Christi“ in unserer Gemeinde gehören. Von manchen wissen wir, was sie umtreibt; bei anderen erinnern wir uns an ihre Namen und Gesichter und könnten ihnen digital einen Himmelfahrtsgruß zukommen lassen, sofern wir mit ihnen vernetzt sind, oder für sie beten. Zu dem Wesentlichen im Blick unserer Herzen gehört natürlich Jesus, der für uns unsichtbar und dennoch

sehr lebendig ist. Warum hat er seine Freunde damals verlassen? Um allen seinen Geist zu schicken und so noch präsenter auf Erden gegenwärtig zu sein. Für dieses Senden musste er wohl in den Himmel heimkehren. Auf jeden Fall kann Jesus durch seinen Geist bei jeder und jedem von uns gleichzeitig sein in unseren Wohnungen und Häusern, in der freien Natur und wenn wir uns am Feiertag mit einem Menschen oder einer Familie treffen. So hat Gott-Vater durch die Himmelfahrt seines Sohnes ganz neue Möglichkeiten geschaffen, wie er uns erreicht, uns ermutigt und tröstet, uns begleitet in Krisenzeiten und sogar durch manches „Himmelfahrtskommando“.

Das zu erleben zu Himmelfahrt und Pfingsten wünscht Euch Eure Conny Seinwill

P.S.: Falls Ihr auch nicht so genau wisst, was ein „Himmelfahrtskommando“ ist, ich habe bei Wikipedia Folgendes herausgefunden: „Es ist ein dem militärischen Jargon entstammender Begriff, der einen besonders gefährlichen Auftrag bezeichnet, dessen Ausführung mit hoher Wahrscheinlichkeit – und nur im Ausnahmefall gewollt – zum Tod, zur „Fahrt in den Himmel“, also ins Jenseits, des oder der Ausführenden führt. Der Begriff fand Eingang in die zivile Umgangssprache, in der er allgemein für eine unangenehme und aussichtslose Aufgabe verwendet wird, die – im Wissen um das fast sicher bevorstehende Scheitern – dennoch erledigt werden muss.“

Wissenswertes aus unserem Gemeindeleben

Andacht in der Christuskirche zu Pfingsten

Manche Menschen in unserer Gemeinde signalisieren uns im Pastoralen Team ihre Sehnsucht nach der Christuskirche. Gottesdienstlivestream schön und gut: mitreißende und berührende Musik, Predigten zur Lage passend, Abendmahl zu Hause feiern von bewegenden Familienerfahrungen bis „geht gar nicht“ (Ausnahmen). Aber die Gemeinschaft fehlt. Das empfinden viele so. Nun verhindern die aktuellen Regeln unserer Landeskirche, dass wir Gottesdienst wirklich so feiern können, dass unsere Gemeinschaft gestärkt wird. Als Trost versuchen wir sonntags digital immer mal wieder echte Gemeindemenschen zu zeigen: Kinder und Erwachsene. Zu Pfingsten wird es unser Chor sein und die katholische Gemeindereferentin Maria Friedrich.

Bei einigen nehmen wir die Sehnsucht nach unserem Kirchenraum wahr. Für sie bieten wir ein Pfingstspecial an: am Pfingstsonntag um 11:30 Uhr eine Andacht live in der Christuskirche mit Orgelmusik (ohne Gesang) und meditativen Predigtgedanken. Wer unsere Christuskirche vermisst, kann sich bis Donnerstag, 28. Mai um 11:00 Uhr dazu im Pfarrbüro anmelden. Niemand sollte ohne Anmeldung kommen!!! Während der Pfingstandacht trägt jede/r einen eigenen Mundschutz und sitzt auf markierten Plätzen im vorgegebenen Sicherheitsabstand. Die Küsterin weist die Plätze an und sorgt für ein geregeltes Betreten und Verlassen der Kirche und des Vorplatzes gemäß den aktuellen Abstandsbestimmungen.

Das ist ein zusätzliches Angebot zu unserem Gottesdienstlivestream um 10:00 Uhr am Pfingstsonntag!



Ökumene zu Pfingsten

Seit ca. neun Jahren pflegen wir die Tradition des ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag und freuen uns über die vielen guten Begegnungen, die wir in diesem Rahmen hatten. Diese Zeichenhandlung der Verbundenheit möchten wir 2020 in anderer Weise fortführen. Wir denken aneinander und spüren diese Verbundenheit, indem jede Gemeinde in Niedernhausen vier gleiche Elemente in ihren Gottesdienst bzw. in eine Messe aufnimmt: derselbe Psalm wird gebetet, ein gleiches Lied gesungen, mit denselben Segensworten gesegnet und es gibt jeweils ein Grußwort von den Hauptamtlichen.

Ökumenisches Läuten zur Corona-Zeit endet Pfingsten

Wir danken unseren katholischen Geschwistern von Herzen, dass sie in den Kirchen Maria-Königin und St. Michael täglich von Hand um 19:30 Uhr extra geläutet haben, um mit uns ökumenisch zum Vater-Unser-Gebet in den Ort hinein zu rufen. Das erschien uns als sinnvolle ökumenische Aktion während der Phase des strengen Lockdowns; doch nun angesichts der schrittweisen Lockerungen der Beschränkungen beenden wir am Pfingstsonntag die Läuteaktion.

Dank an die Gemeindebriefredaktion und an die Austrägerinnen & Austräger

Inzwischen dürfte der neue Gemeindebrief zu dem sehr aktuellen Lebensthema „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ in allen Haushalten unserer Ortsgemeinde angekommen sein. Mit nur einer Redaktionssitzung und vielen digitalen Bearbeitungen, Korrekturen und dem stets eindrucksvollen Layout von Petra Heckmann haben wir ihn geschaffen. Ich zweifelte, wie lange es wohl dauern würde, bis er ausgetragen sei? Nachdem Monika Schneider alle Exemplare Straßenweise für die Austräger/innen abgezählt hatte, waren sie ratzfatz verteilt.

Also mein ganz großes DANKE an alle, die zur Erstellung und Verteilung dieses Gemeindebriefes beitragen haben!

Dank an unsere großzügigen Gemeindefamilien

Aufgrund eines Aufrufes von Stefan Comes über unseren Familienverteiler sind 387 Kinder-DVDs im Pfarrhaus bei Comes abgegeben worden für die Flüchtlingskinder im Asylheim Lochmühle, die sich langweilen und etwas Abwechslung brauchen. Karin Hänsch, hochengagierte Mitarbeiterin in der Lochmühle brachte dann die Geschenke zum Eingangportal.

Ganz herzlichen Dank für Eure überwältigende Spendenbereitschaft gekrönt von einigen DVD-Spielern. Sehr eindrucksvoll!



Eure Spendierfreudigkeit ist in doppelter Hinsicht weiterhin gefragt:

1. Wolle für Frauen im Gefängnis gesucht!

Covid 19 verändert auch das Alltagsleben im Frankfurter Frauengefängnis. Unsere Kollegin und Freundin, die dort die Gefangenen seelsorglich betreut, schrieb uns von der Langeweile der Frauen, die nicht mehr innerhalb des Gefängnisses arbeiten dürfen. Alternativ – um nicht am Rad zu drehen – haben sie angefangen zu stricken. Doch nun ist ihnen die Wolle ausgegangen. Wer also noch Wolle im Schrank liegen hat, kann diese bis Montagabend, 25.5. im Pfarrhaus II, Idsteinerstr. 15A abgeben oder vor die Haustür legen. Bitte keine Minireste, sondern mindestens ein komplettes Knäuel. Anstelle von Wolle nehmen wir auch „Bares“, um Wolle zu kaufen.

2. Sonderkollekte für unsere Geschwister im Kongo, am 24. Mai 2020

In dieser Zeit haben sich die Kongofrauen von der Frauenbaugenossenschaft AFB aktiv in die Sensibilisierung der Haushalte in Walungu eingebracht, um die Verbreitung der Corona-Pandemie einzudämmen bzw. zu verhindern. Hierzu haben sie 14.500 Masken genäht und 288 Handwaschvorrichtungen (siehe Foto) gefertigt, die sie kostenlos an die bedürftigen Haushalte in Walungu verteilt haben, die nicht in der Lage waren, diese zu besorgen.

Parallel zur Verteilung sind die Empfängerinnen auf die Verhaltensweisen zur Bekämpfung des Covid-19 hingewiesen worden, denn die meisten waren nicht über die Pandemie informiert. Allerdings hat die AFB-Frauen der Transport viel Geld gekostet; aber sie sind Gott dankbar, denn sie haben ihr Ziel erreicht, so schreiben sie an unsere Gemeinde. „Während der Quarantäne hat die Provinzregierung der Bevölkerung jeglichen Reiseverkehr aus dem Landesinneren (ländliche Gebiete) in die Städte und umgekehrt verboten. Infolge unserer landwirtschaftlichen Tätigkeiten sind die Haushalte, die Saatgut (Kartoffeln, Mais, Bohnen, Amaranth) erhalten haben, der AFB und der Kirchengemeinde Niedernhausen für ihre Unterstützung und ihre Betreuung bei der Schulung in landwirtschaftlichen Techniken dankbar, denn sie haben in der Zeit der Quarantäne etwas zu essen.“

Wir möchten dieses große Engagement der Frauenbaugenossenschaft in der Coronakrise gerne finanziell abfedern durch eine Sonderkollekte am Sonntag, 24.5. Unsere Landeskirche empfiehlt für diesen Sonntag eine solche Sonderkollekte eigentlich zu Gunsten der Diakonie-Katastrophenhilfe, die aber auch im Kongo in vergleichbarer Weise aktiv ist wie unsere AFB-Frauen. Auszug aus der Beschreibung von der Diakonie: „Und in der DR Kongo machen die Partnerorganisationen RACON und Groupe Milima Aufklärungsarbeit zu Hygiene. Ihre Gesundheitsstationen wurden mit Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln ausgestattet.“ Da unser kleines Projekt außer uns Niedernhausenern sonst niemand unterstützt, haben wir uns für diese Direktkollekte entschieden und bitten Euch, Großzügigkeit walten zu lassen.



So erreichen Sie uns

Evangelische Kirchengemeinde • Fritz-Gontermann-Straße 4 • 65527 Niedernhausen

Pfarrer Stefan Comes

Pfarrstelle I, Fritz-Gontermann-Straße 4
Tel. 06127 999274
SComes@christuskirche-niedernhausen.de

Evangelisches Pfarrbüro

Fritz-Gontermann-Straße 4
Tel. 06127 2405
Kirchengemeinde.Niedernhausen@ekhn.de

Pfarrer/in Jürgen & Cornelia Seinwill

Pfarrstelle II, Idsteiner Straße 15A
Tel. 06127 993015
CJSeinwill@christuskirche-niedernhausen.de

Impressum: Weitersagen! wird im Auftrag des Kirchenvorstands der evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen herausgegeben. Veröffentlichung und redaktionelle Änderungen unterliegen der Verantwortung des Öffentlichkeitsausschusses.